

# Aus dem Kt. Zürich [Fortsetzung]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540263>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus dem Rt. Btirich.

### II.

6. **Lehrerkonvente.** Der Gesamtkonvent versammelte sich zweimal zur Behandlung von 9 Verhandlungsgegenständen: Haftpflicht der Lehrer und Unfallversicherung der Schüler, Schulmaterialien, Schulmaterialverwaltung und Lehrerschaft, Wahl der Vorstände der Konvente, der Kinokommission und der Jugendschriftenkommission.

Der Lehrerkonvent der Elementarklassen kam zweimal zusammen und behandelte folgende Geschäfte: Neuwahl des Vorstandes, Gutachten über die Dauer der verkürzten Unterrichtszeit im 1. Schuljahr, Bildung weiterer Reformklassen.

Der Lehrerkonvent der Realklassen hörte gemeinsam mit dem Elementarlehrerkonvent einen Vortrag an von Primarlehrerin Emilie Schächli über: Ein Vorschlag zur Bildung weiterer Reformklassen.

Der Konvent der Lehrer der obern Primarklassen behandelte in drei Sitzungen die neuen Stundenplanbestimmungen und nahm Stellung zum Modellierunterricht an dieser Stufe.

Der Konvent der Spezialklassenlehrer trat viermal zusammen und behandelte folgende Traktanden: Erweiterung des Handarbeitsunterrichtes für Knaben und Mädchen an Spezialklassen, Fragebogenstatistik, Kurs in Flechten mit Peddigrohr.

7. **Stärke der Schulklassen.** Im Schuljahre 1913/1914 stellten sich die Klassendurchschnitte wie folgt:

Klasse 1—6:	Kreis I	II	III	IV	V	ganze Stadt
Beginn des Schuljahres	51	47	51	52	50	50
Schluß des Schuljahres	47	47	49	51	49	49
Klasse 7 und 8:						
Beginn des Schuljahres	21	27	30	23	25	28
Mitte Juni	23	28	33	28	29	31
Schluß des Schuljahres	24	27	33	29	29	31
Spezialklassen:						
Beginn des Schuljahres	25	18	25	22	20	23
Schluß des Schuljahres	23	18	26	21	21	24
Sekundarschule:						
Beginn des Schuljahres	29	35	33	35	34	33
Mitte Juni	29	33	31	33	32	31
Schluß des Schuljahres	28	33	29	31	30	29

Der Gesamtdurchschnitt der Primarschule stellte sich zu Beginn und am Schluß des Schuljahres auf 46 Schüler; der Gesamtdurchschnitt der ganzen Volksschule, mit Inbegriff der Sekundarschule, auf 43 am Anfange und am Ende des Schuljahres.

8. Bestand der Lehrerschaft. Zu Beginn des Schuljahres 1913/1914 zählte die Lehrerschaft 324 Primarlehrer, 137 Primarlehrerinnen, 133 Sekundarlehrer, 3 Sekundarlehrerinnen, 65 Fachlehrer und Fachlehrerinnen, 72 Knabenhandarbeitslehrer, 83 Arbeitslehrerinnen, 6 Haushaltungslehrerinnen, zusammen 823 Lehrkräfte.

9. Dispens von der Wohnpflicht. Auf Antrag der Zentralschulpflege bewilligte der Stadtrat 22 Lehrkräften (6 Kindergärtnerinnen, 3 Arbeitslehrerinnen, 3 Primarlehrerinnen, 8 Primarlehrern, 1 Sekundarlehrer und 1 Gewerbeschullehrer) bis 31. März 1914 außerhalb der Stadt zu wohnen.

10. Schülerbestand. a) Am Anfang des Schuljahres.

a) Primarschule:	1913/1914	1912/1913	Unterschied
Klasse 1—6 . . . . .	19,202	19,119	+ 83
„ 7 und 8 . . . . .	1,563	1,456	+ 107
Spezialklassen . . . . .	553	487	+ 66
Zusammen	21,318	21,062	+ 256
b) Sekundarschule . . . . .	4,460	4,314	+ 146
Zusammen	25,778	25,376	+ 302

b) Am Schlusse des Schuljahres:

a) Primarschule:	1913/1914	1912/1913	Unterschied
Klasse 1—6 . . . . .	18,731	18,876	— 145
„ 7 und 8 . . . . .	1,739	1,714	+ 25
Spezialklassen . . . . .	523	491	+ 32
Zusammen	20,993	21,081	— 88
b) Sekundarschule . . . . .	4,080	3,917	+ 163
Zusammen	25,073	24,998	+ 75

Bis zum Schlusse des Schuljahres trat somit in der Primarschule eine Verminderung von 325, (1912/1913 ein Zuwachs von 19) in der Sekundarschule eine solche von 380 (1912/1913: 397) Schülern ein.

## Literatur.

**Schaffende Arbeit und Kunst in der Schule.** Verlag von A. Haas, Prag. 12 Hefte 5 Kronen.

Inhalt: Kriegskalender — Zum Abschluß des 2. Jahrganges — Der Krieg mit verschiedenen Arten — Skizzen — Zum Unterricht in verschiedenen Lehrfächern in der Kriegszeit — Wie ich meine Kinder in die große Zeit einführte — Für den Geschichts-Unterricht der Zukunft — Meteorologie in der Schule — Für den Weihnachtstisch des Lehrers — Reform des Psychologie-Unterrichtes — Ein außergewöhnlich reichhaltiges und zeitgemäßes Heft! Praktisch wohl eine beste Zeitschrift. —

Die wichtigsten Strömungen im pädagogischen Leben der Gegenwart von A. Herget. Verlag von A. Haas in Prag.

Dieser erste Teil, der Gratisbeilage der Zeitschrift „Schaffende Arbeit und Kunst in der Schule“ ist, behandelt: Arbeitsschule — Kunstszehung — Staatsbürgerliche Erziehung und Moralpädagogik. Zur Orientierung in diesen Tagesfragen eine lesbare Auseinandersetzung, die Bilder von Kerschsteiner, Franz Hertel, Schulrat Heinrich Scherer, Prof. Dr. Alfred Lichtwark und Dr. Ernst Weber noch erläutern. Die Auffassung kann vielfach von Katholiken nicht geübt werden. —

Totenandenken für gefallene Krieger. Künstler: Wilhelm Sommer. Verlag: Benziger u. Comp. A. G. Preis: 160 Stück Mk. 1.80.

Auswahl der 10 Bilder sinnig und charakteristisch z. B. hl. Michael, Longinus, Konstantinus etc. Beste Andenken voll Herzlichkeit und Wärme!

## Briefkasten der Redaktion.

Die eben abgeschlossene Katechese verdanken wir bestens. Die sie ist, ist sie stellenweise ungemein packend und ergreifend. Ob es ratsam wäre, in dieser Ausführlichkeit in jeder Oberschule zu katechisieren, wird der v. Autor mit uns bezweifeln. Das um so eher, weil es vielerorts tatsächlich nützlicher ist, gerade dieses Gebot viel knapper zu behandeln. Doch keine Kritik, nur Dank! —

# Violenen

Billigste Bezugsquelle.  
Konkurrenzlose Auswahl. Kataloge kostenfrei.

Vorzugsbedingungen für die Tit. Lehrerschaft und Geistlichkeit.

## HUG & Co.

ZÜRICH und LUZERN. H 4322Z

Die in Oberklassen, Sekundarschulen und ähnlichen Bildungsklassen so beliebte

97

## Kartenskizze der Schweiz

(auf prima Zeichnungspapier)

dient vorzugsweise zur nachhaltigen Einprägung der Schweizgeographie. Die im Begleitschreiben empfohlene Methode der klassenweisen Ausarbeitung stellt einen instruktiven Uebergang von der beschriebenen zur stummen Karte her. — Preis per Skizze und per Farbstiftsortiment (blau, gelb, grün und rot) je 20 Cts. Wappenblätter (historische Gruppierung der Kantone) 10 Cts. per Blatt. Begleitschreiben franko zur Einsicht. Zur erstmaligen Ausarbeitung der Kartenskizze können vorrätige Exemplare der I. Auflage à 15 Cts. bezogen werden.

Zu beziehen bei

Wwe. Probst-Girard, Lehrers sel., Grenchen.

Die Buchdruckerei  
Eberle & Ridenbach  
in Einsiedeln

empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten für Geistliche und Lehrer, Vereine und Behörden.